

→ Referenten

Prof. Dr. med. Katharina C. Kähler
Leiterin des Hautkrebszentrums, UKSH,
Campus Kiel

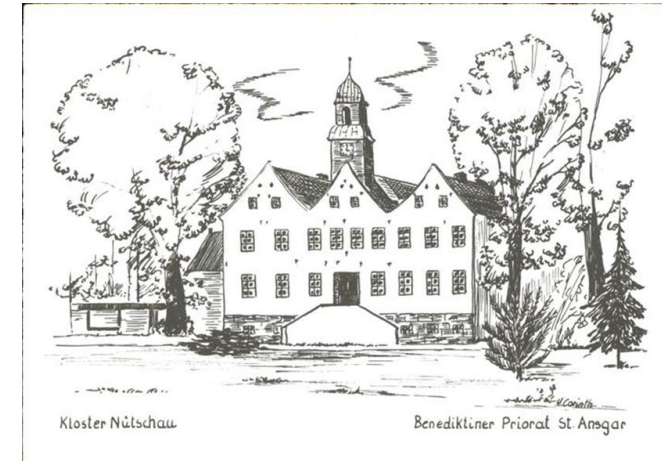
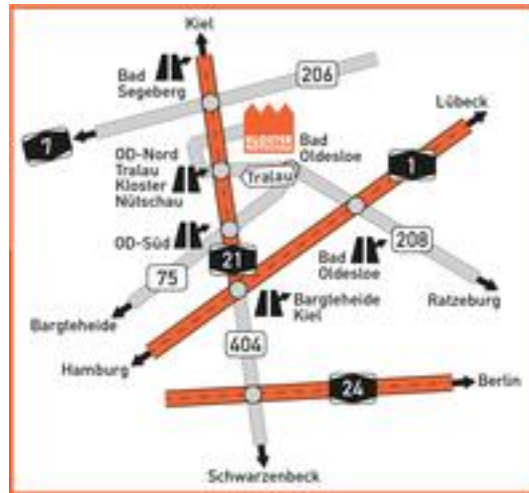
Das UKSH übernimmt die Kosten für
Seminar, Unterkunft und Verpflegung.
Die Anreise ist eigenständig zu tragen.

Anmeldung unter katharina.kaehler@uksh.de

→ Anfahrt

Kloster Nütschau, Schlossstr. 26

23843 Travenbrück



→ Trainingsprogramm Kommunikation für junge Ärzte in der Onkologie

Bildungshaus St. Ansgar
Mittwoch-Freitag,
11.-13. November 2026

→ Begrüßung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine große Freude, Sie zu einer Veranstaltung einzuladen, die in dieser Form bereits mehrfach stattfinden konnte. Trotz der in den letzten Jahren erzielten Fortschritte in der zielgerichteten Therapie und im Bereich der Immuntherapie besteht nach wie vor ein großer Bedarf an Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsstärke, Patientenführung und nicht zuletzt auch Selbstfürsorge, um den Anforderungen einer verantwortlichen Tätigkeit in der Onkologie gerecht werden zu können.

Die Erlangung kommunikativer Kompetenz, um onkologische Patienten optimal betreuen zu können, ist gerade für Ärzte am Anfang ihrer Berufslaufbahn besonders wichtig. Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an diese Gruppe berufsjunger Kollegen und soll zudem den Austausch fördern. Das Besondere unserer Veranstaltung „Kommunikation im Kloster“ ist das Lernen und Einüben unterschiedlicher Kommunikationsstrategien durch konkrete Rollenspiele. Die Teilnehmer können, müssen aber nicht aktiv in die Rollenspiele eintauchen. Diese Übungen sollen eine anregende Diskussion ebenso wie auch einen Erkenntnisgewinn im Umgang mit alltäglichen Problemen in der Versorgung unserer Patienten ermöglichen. In dem besonderen Umfeld im Kloster Nütschau möchten wir gemeinsam in einer kleinen Gruppe von onkologisch tätigen Ärzten das Thema Kommunikation reflektieren und hierbei den eigenen Standpunkt prüfen.

Wir hoffen sehr, dass das Programm der Veranstaltung Sie anspricht! Wir freuen uns auf eine intensive, interaktive Veranstaltung mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. K. C. Kähler

→ Programm

Mittwoch, 11.11. 2026

18:30	gemeinsames Abendessen
19:30	Blitzlicht Dermatoonkologie: welche Erfahrungen habe ich bisher gemacht? (Kähler, Teilnehmer)
21:15	Kennenlernen am Kamin/unter dem Sternenhimmel

Donnerstag, 12.11. 2026

08:15-09:00	Frühstück
09:00-09:45	Einführung: Filmsequenz „Halt auf freier Strecke“
09:45-10:00	Vortrag: „Gespräch wie auf Schienen“
10:00-11:30	Fallbeispiele: Erstdiagnosemitteilung: Hautkrebs (verschiedene Settings, am Telefon, adjuvante Therapie)
12:00	Mittagessen
13:00-14:00	Diskursiver Spaziergang: was klappt gut
14:00-14:30	Feedback: Kommunikation-was klappt gut
14:30-15:00	Kaffeepause
15:00-16:00	Macht der Sprache-ganz praktisch
16:00-17:00	Fallbeispiele: individuell
18:30	Abendessen
19:30	Gespräch mit Br. Elija OSB (angefragt)
21:15	Nachwanderung um das Kloster

Freitag, 13.11. 2026

08:15	Frühstück
09:00-10:15	Diskursiver Spaziergang: Umgang mit Emotion
10:15-10:30	Feedback: Umgang mit Emotion
10:30-11:30	Fallbeispiele: Nebenwirkungen unter adjuvanter Therapie, Fernmetastasierung, Hirnmetastasen, Prognose, schwieriges Setting)
12:00	Mittagessen
13:00	Zusammenfassung, Feedback

→ Einführung zum Thema

Dass Kommunikation mehr ist als nur Informationen zu übermitteln, erkennt jeder, der mit onkologischen Patienten arbeitet, schnell.

Doch was ist es, dass ein Gespräch oder auch nur ein kurzes Zusammentreffen zu einer guten Begegnung macht? Eine Begegnung, die dem Patienten oder Angehörigen zeigt, dass er bei seinem Arzt/seiner Ärztin in guten Händen ist? Ein Gespräch, in dem der Arzt/die Ärztin sich als kompetent und hilfreich erlebt, auch wenn eine ungünstige Nachricht übermittelt wurde und heftige Emotionen im Spiel waren?

Was braucht es, damit gute Begegnung auch unter „suboptimalen“ Bedingungen wie Zeit- und Personalknappheit entstehen können?

Antworten auf diese Fragen werden wir an diesen interaktiven Fortbildungstagen finden, die im Wesentlichen auf drei Methoden aufbauen:

1.Impulsreferate zu den Grundlagen gelungener Arzt-Patient-Kommunikation (wie schaffe ich eine geeignete Situation für ein gelungenes Gespräch, was sind Fallstricke).

2.Einüben von hilfreichen Gesprächstechniken insbesondere solche, die „Energie sparen“ und trotzdem (oder gerade deshalb) sehr effizient sind.

3.Angeleiteter kollegialer Austausch

(Was klappt gut? Womit haben wir bereits gute Erfahrungen gemacht?) und Reflexion von herausfordernden Situationen aus Ihrem bisherigen onkologischen Arbeiten.